

Die Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei widmet der Lage unter der Jugend und ihrer Erziehung große Aufmerksamkeit. Im Februar 1970 faßte das Zentralkomitee einen Beschluß zur Jugendpolitik. Darin wird den Parteiorganisationen die Aufgabe gestellt, die vielseitige gesellschaftliche Tätigkeit, die im Interesse der Jugend geleistet wird, zu lenken, zu organisieren und zu koordinieren. Weiter wird in dem Beschluß gefordert, daß die Parteiorganisationen die Anleitung des Kommunistischen Jugendverbandes (KISZ) verstärken und daß die Parteimitglieder regelmäßig Kontakte mit den Jugendlichen unterhalten sollen; die Parteiorganisationen werden beauftragt, ihre jungen Mitglieder zur Arbeit in den Organisationen des Jugendverbandes zu verpflichten und diese Tätigkeit zu kontrollieren.

Nach diesem Beschluß handelt die Grundorganisation und ihre Leitung im Betrieb „Ungarische Baumwollwerke“ in Budapest. Unser Betrieb, der im Jahre 1977 90 Jahre alt wird, gehört zu den bedeutendsten der ungarischen Textilindustrie und hat große Traditionen in der Arbeiterbewegung. Mit gegenwärtig 2300 Beschäftigten werden hier auf modernen Maschinen und unter guten sozialen Bedingungen jährlich 8200 Tonnen Garn und 25 Millionen Quadratmeter Rohgewebe produziert.

Früher wuchsen in unserem Werk richtige „Textildynastien“ heran. Heute kommt mehr als die Hälfte unserer jungen Werktätigen aus den verschiedenen Bezirken und

Zur Parteiarbeit unter der Jugend

Von Imre Ilcsik,
Parteisekretär in den
„Ungarischen
Baumwollwerken“, Budapest



hat ihr Zuhause in den Arbeiterwohnheimen des Betriebes. Jeder dritte Beschäftigte ist unter 30 Jahren, davon sind 90 Prozent Mädchen oder junge Frauen.

Auch für die Jugendlichen der „Ungarischen Baumwollwerke“ trifft zu, was Genosse János Kádár, Erster Sekretär des Zentralkomitees unserer Partei, über die ungarische Jugend insgesamt sagte: „Wenn wir

die Gegenwart und die jüngste Vergangenheit betrachten, entspricht die politische und moralische Einstellung der Masse der ungarischen Jugend — um es allgemein auszudrücken — den Anforderungen. Wenn wir jedoch vorwärts schauen, muß die Jugend größeren Anforderungen und Ansprüchen gerecht werden, und darauf müssen wir sie vorbereiten.“

Die Jugendlichen in unserem Betrieb betrachten den Sozialismus als ihren natürlichen Lebenskreis. Ihre Lebensauffassung, ihr Werturteil über gut und schlecht stimmen naturgemäß mit den Normen der sozialistischen Moral überein. Für einen Vergleich zwischen dem sozialistischen und dem kapitalistischen System jedoch fehlen ihnen auf Grund ihres Alters die persönlichen Erfahrungen. Deshalb verstehen sie nicht immer, welchen Kampf es gekostet hat, die Macht zu erringen und die Grundlagen für den Sozialismus zu schaffen. Oftmals sind sie ungeduldig oder neigen zu Übertreibungen. Dahinter verbirgt sich aber auch ein sehr positiver Kern: die Forderung nach Beschleunigung der Entwicklung, nach Verbesserung der Praxis. Wir bemühen uns, dieser Forderung Rechnung zu tragen und die Ungeduld der Jugendlichen zu einer schöpferischen Unduldsamkeit zu führen, die zur Triebkraft des Fortschritts wird.

Einen wichtigen Platz nimmt die Erziehung der Jugendlichen zu gewissenhafter Arbeit ein. Dabei spielen die Arbeitskollektive und besonders die sozialistischen Brigaden eine große Rolle. Von unseren Par-